

Evaluation von spezifischen Laborparametern zur Quantifizierung der Effekte einer Einnahme von individuell angepassten Mikronährstoff-Rezepturen bei Krebspatienten – Ergebnisse der Pilotphase

Jens Soltau ¹, Otto Knes ², Steffen Theobald ³, Jochem Kötting ⁴, Jochen Rentschler ¹, Joachim Drevs ¹

¹ Cancer Hospital SanaFontis Freiburg, Deutschland

² IABC Institut für angewandte Biochemie AG, Kreuzlingen, Schweiz

³ Wissenschaftliche Gesellschaft zur Förderung der Patientenkompetenz e.V., Freiburg, Deutschland

⁴ LabConsult GmbH, Freiburg, Deutschland

Hintergrund

Als Mikronährstoffe werden Vitamine, Vitaminoide, Fettsäuren, Mineralstoffe und Spurenelemente bezeichnet. Diese essenziellen Substanzen werden häufig von Krebspatienten eingenommen ohne derzeit ausreichenden klinischen Wirksamkeitsnachweis. Einige durchgeführte Untersuchungen stellten die Hypothese auf, dass eine gezielte Einnahme von Mikronährstoffen die Nebenwirkungen einer Chemo- und Strahlentherapie reduzieren kann. Ziel dieses Pilotprojektes ist die Untersuchung von spezifischen Laborparametern, um die Effekte der Einnahme von individuell angepassten Mikronährstoff-Rezepturen in der supportiven Therapie von Krebspatienten zu quantifizieren.

Methoden

Blutproben der Patienten wurden gewonnen um selektive Marker des individuellen Mikronährstoffstatus zu bestimmen (Superoxiddismutase (SOD), Glutathionperoxidase (GPx), Selen (Se), C-reaktives Protein (hsCRP)). Anhand der ermittelten Laborwerte und eines detaillierten Anamnesebogens wurde eine individuell angepasste Mikronährstoffrezeptur auf der Basis des HCK[®] - Granulates entsprechend einem Algorithmus zubereitet. Folgemessungen der Laborwerte wurden 60 Tage nach Einnahme der Rezeptur durchgeführt. Zur Auswertung wurden die Patienten eingeteilt in Patienten ohne Therapie, unter nicht-zytotoxischer Therapie und unter Chemotherapie.

Ergebnisse

Folgemessungen von 38 Patienten wurden durchgeführt. Nach Einnahme von individuell angepassten Mikronährstoff-Rezepturen waren der Selenwert und die Aktivität der GPx in allen Therapiegruppen angestiegen (mittlerer Anstieg von Selen nach 60 Tagen 11% und der GPx 18,5%, nach 120 Tagen (n=17) 15,8% und 22%). SOD zeigte die Tendenz zu einem Anstieg bei Patienten mit nicht-zytotoxischer Therapie und war stabil bei Patienten ohne Therapie und unter Chemotherapie. Patienten ohne Therapie wiesen ein niedriges hsCRP auf, während bei Patienten unter nicht-zytotoxischer Therapie und Chemotherapie hsCRP in Richtung einer Abnahme tendierte.

Fazit

Die Einnahme einer individuell angepassten Mikronährstoff-Rezeptur als Teil der supportiven Therapie führte zu einer beabsichtigten Verbesserung von spezifischen Laborparametern, die den antioxidativen Status und Entzündungsreaktionen repräsentieren. Diese Daten rechtfertigen weitere Untersuchungen zum Einfluss von individuell angepassten Mikronährstoff-Rezepturen bei Krebspatienten insbesondere ihrer Wirksamkeit in der Reduktion von Nebenwirkungen und der Verbesserung der Lebensqualität. Die gewählten Laborparameter sind möglicherweise ein Hilfsmittel die Effekte besser zu quantifizieren.